

Der frühere Schulmeister Johann Georg Güfel sucht neuerlich um die Legitimation für seine uneheliche Tochter Maria Christina an, damit sie ihren Lebensunterhalt verdienen kann. Er betont, dass der vorliegende Brief von ihr geschrieben worden ist. Ausf. o. O., vorgelegt [1732] April 11, AT-HAL, H 2627, unfol.

[1] Durchleüchtigster herzog.

Gnädigster landtesfürst und herr, herr.¹

Daß eurer hochfürstlich durchleücht, ich, endts benanter, mit meinem geringen schreiben beunruhige, bitte underthänigist, gehorsambst und demüethigist umb verzeichung. Ich habe eine tochter namens Maria Christina, bey 16 jahr alt, so dises gegenwertige schreiben ihr eigne hand ist, welche leider unehlicher geburts halber eine legitimation von nöthen hete, damit sie ihr stückhli brot auch desto ehender verdienen könte. Weilen aber ich noch sie einige mittel nit habe, solches zue bezahlen, alß gelangt an eurer hochfürstlich durchleücht mein ganz underthänig, gehorsamb- und demüethigist bitten, sie wollen gnädigist geruchen, eine legitimation gnädigist mitzuetheilen, in gnädigster willfahung erweisen eurer hochfürstlich durchleucht eine sonderbahre gnad vor dero bezahlung. Wolle nit ermang- [2] len, eurer hochfürstlich durchlaucht meine thochter eine wallfahrt nacher Maria Einsidlen², so negst als immer möglich, und einige zehrung aufzuebringen zuer verrichten (so diße reiß under 9 tagen schwerlich zue verrichten ist) damit der allerhögste Gott ihro hochfürstlich durchlaucht ein langwirige, glückhseeligkheit in dem himel verleichen und mittheilen wolle. Anbey wir uns underthänig und gehorsambst recomendieren.

Euer hochfürstlich durchlaucht
Präsentato, den 11. April

Underthänig gehorsambster
Johann Geörg Güfl manu propria³

¹ *Joseph Johann Adam von Liechtenstein (27.05.1690–17.12.1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst; in: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und Stammtafel II.*

² *Das Kloster Einsiedeln ist eine Benediktinerabtei im Kanton Schwyz (CH).*

³ *eigenhändig.*